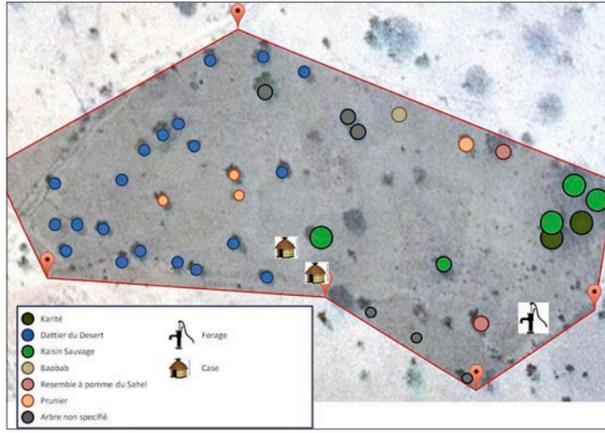




Bereits im August wurden 120 Bäume gepflanzt, im nächsten Jahr sollen weitere 120 folgen.



Zusammengenommen besitzt das Ressort des Movement-Vereins die Größe von etwa fünf Fußballfeldern.



Michael Bührer legt beim Pflanzen selbst Hand an. Im Januar wird der 1. Vorsitzende mit seiner Partnerin Lilli Saar wieder nach Burkina Faso fliegen.

„Wir träumen von Bäumen“

In Burkina Faso baut der Teningen Verein „Movement“ derzeit sein eigenes ökologisches Reservat auf – Und sucht noch Paten für die Bäume

Teningen. Man stelle sich ein eingezäuntes Feld in einer Wüste vor. Die Fläche so groß wie fünf Fußballplätze. Auf dem Gelände steht ein 70 Meter tiefer Brunnen. Darüber hängt ein 5.000 Liter fassender, stets voller Tank. Von dort aus wird das Feld mit Wasser versorgt. Die Bäume sind saftig grün. Die Sträucher sprießen. Dazwischen hoppeln Hasen und kriechen Igel. Eine ökologische Oase mitten in der Trockensavanne.

Seit 2008 gibt es in Teningen den Verein „Movement“. Deren Mitglieder kümmern sich um weit mehr als nur Entwicklungshilfe. Ihr Ansatz ist die Hilfe zu Selbsthilfe. Sie reisen selbst in die Gebiete. Gemeinsam mit den Einheimischen helfen sie, etwas aufzubauen, das nachhaltig ist und sich von selbst trägt.

„Unser Know-how nutzen wir, um traditionelles Wissen mit angepassten Technologien und erneuerbaren Energien zu verknüpfen“, sagt Michael Bührer. Der 1. Vorsitzende hat in Basel „Nachhaltige Entwicklung“ studiert.



Das Feld liegt nur einen Steinwurf von den Außenbezirken Ouahigouyas entfernt. Fotos: Movement

Der Haupteinsatzort von „Movement“ ist der westafrikanische Staat Burkina Faso. Rund um die 122.000-Einwohner-Stadt Ouahigouya haben die Mitglieder schon mehrere Projekte verwirklicht. Beispielsweise wur-

den fahrradbetriebene Getreidemöhlen gebaut oder Tonkrüge zur Kühlung von Lebensmitteln entwickelt. Parallel dazu vertreibt der Verein fair gehandelte Produkte aus Burkina Faso direkt auf dem deutschen

Markt. Dazu gehören unter anderem frische Mangos.

Nun, das neueste Projekt von „Movement“ ist definitiv das bisher ehrgeizigste. Es nennt sich „Naturnaher Landbau“. Auf einem 2,5 Hektar großen Gelände ist der Verein gerade dabei, sein eigenes ökologisches Reservat einzurichten. Das Hauptaugenmerk liegt auf der Nachhaltigkeit. Zum einen soll die Wüstenbildung bekämpft und die Artenvielfalt gefördert werden. Zum anderen sollen auf dem Feld neue Anbau- und Bewirtschaftungsmethoden erarbeitet werden.

Das Feld liegt nur einen Steinwurf von den Außenbezirken Ouahigouyas entfernt. Bereits im Mai 2015 hatte der Verein einen langfristigen Pachtvertrag für das Gelände ausgehandelt. Einen Monat nach der Unterschrift ließ der Verein auf dem Feld einen Brunnen bohren. Aus 70 Metern Tiefe sprudelt seither frisches Trinkwasser. Die bereits bestehenden Sträucher, die Wüstendatteln und die alten Bäume, darunter auch ein über 100 Jahre alter Baobab, wurden zu neuem Leben erweckt.

Dies war jedoch nur der Anfang. Im Mai 2016 errichteten die Mitarbeiter vor Ort einen Zaun, um die wachsenden Pflanzen vor den freilaufenden Kühen und Schafen zu schützen. Gleichzeitig wurden 2.800 Dornensträucher gesät. Zur Einfriedung soll der Zaun irgendwann einer dicht bewachsenen Hecke weichen. Im August pflanzten die Mitarbeiter auf dem Gelände zudem 120 neue Mango- und Karitébäume an. Die dort gepflückten Mangos sollen künftig fair gehandelt werden. Aus den Nüssen der Karité soll außerdem Butter gemacht und zu Seife verarbeitet werden. Nächstes Jahr will der Verein weitere 120 Zitrus- und Guavenbäume setzen. Derzeit wird eine solarbetriebene Pumpe mit angeschlossenem 5.000 Liter-Tank errichtet. Von dort aus kann das Feld dann großflächig mit Wasser versorgt werden.

Was ist das Besondere? Bei der Bewirtschaftung des Gebiets werden die Einheimischen bewusst mit ins Boot genommen. Für die bisherigen Arbeiten wurden Dorfbewohner eingestellt. Ein pensionierter Ökologe kümmert sich vor Ort um die Leitung. Der Vorsitzende des lokalen Schwestervereins „Movement BF“ wirkt ebenfalls mit. In Kürze wird ein Gärtner und Wächter engagiert. „In



Im Mai errichteten die Mitarbeiter vor Ort einen Zaun, um die wachsenden Pflanzen vor den freilaufenden Kühen und Schafen zu schützen.

unserem Reservat können die Einheimischen lernen, wie nachhaltiger Anbau funktioniert“, erklärt Michael Bührer. Der Begriff Nachhaltigkeit beinhaltet neben Ökologie und Soziales auch den ökonomischen Aspekt. Wichtig sei es, den Bewohnern zu vermitteln, dass sich die Arbeit auch finanziell rentiert. Langfristig träumt der Vorsitzende von einem großen Ökologischen Bildungszentrum. Auf dem Feld sollen irgendwann Unterkünfte stehen, in denen auch Schulungen stattfinden.

Rund 20.000 Euro investierte „Movement“ bisher in das Projekt „Naturnaher Landbau“. Den Großteil erwirtschaftete der Verein aus dem Verkauf von frischen afrikanischen Mangos hier in der Region. Ein kleiner Teil speist sich aus dem Erlös des Burkina Faso Benefizz-Festivals, das jedes Jahr am Nimbunger Baggersee veranstaltet wird. Um weitere Mittel zu generieren, hat „Movement“ eine Baumpatenschaft ins Leben gerufen. Unter dem Motto „Wir träumen von Bäumen“ kann man sich für 50 oder 100 Euro im Reservat mit einem Baum verewigen. Für die Patenschaften werden Urkunden ausgestellt. Mehr Infos gibt es unter www.movement-verein.org.

Das Fußballprojekt

Dass die Mitglieder von Movement ein Herz für Fußball haben, weiß man. So unterstützt der Verein auch den jungen Oumarou. In Ouahigouya bietet er auf einem Sandplatz für Kinder regelmäßig Fußballtrain-

ning an. Der Coach ist topmotiviert, seine Schützlinge lieben ihn. Vor einigen Monaten kam Oumarou auf Michael Bührer zu und bat ihn um eine Spende für Fußballschuhe und Trikots. „Ich habe mittrainiert, mir alles angesehen und war von der Disziplin der Jungs überwältigt“, so der Movement-Vorsitzende.

Spontan entschied Michael Bührer, in seiner südbadischen Heimat eine Spendenaktion zu starten. In den letzten Monaten wurden beim FC Teningen, SV Mundingen, TV Köndringen, FV Nimbung und SV Heimbach sowohl gebrauchte Kickschuhe als auch aussortierte Trainingskleidung gesammelt. In den Vereinsheimen stellte „Movement“ eine Box bereit. Dort konnten die Eltern die ausgerangierten Sachen rein-

„Die Aktion war ein Erfolg“, bedankt sich Michael Bührer bei allen Spendern. Eine komplette Palette werde in Kürze nach Burkina Faso geschickt. Mittlerweile sehe man dort immer mehr Kids mit Trikots aus der Region. Der Vorsitzende habe schon mehrere Beweisfotos erhalten. Dem Nachwuchstrainer Oumarou finanziert „Movement“ nun die Ausbildung als Fußballtrainer mit C-Lizenz. Als Dankeschön an alle Spender und Unterstützer hat der Verein auf seiner Homepage eine Gutscheine-Aktion ins Leben gerufen. Wer im Online-Shop etwas bestellt, erhält eine Vergünstigung von fünf Euro. Mehr Infos unter: www.movement-verein.org. Daniel Gorzalka



Training im FCT-Dress: auf dem Sandplatz in Ouahigouya zeigt Coach Oumarou (links) den Talenten, wo's langgeht.

Neue Zelte und tolles Programm beim Circolo

Silvestergala am 31. Dezember 2016 um 21 Uhr mit anschließender Silvesterparty



Das Zirkusprogramm ist Weltklasse. Die neuen Zelte auch und wer einmal anders ins Neue Jahr starten will, für den könnte die Silvestergala mit der speziellen Zirkusatmosphäre genau das Richtige sein.

Julica Goldschmidt, die Moderatorin von Radio baden.fm, ist mittlerweile der Zirkusluft verfallen. Sie führt auch in diesem Jahr mit ihrer charmanten, unterhaltsamen Art durch die Show und präsentiert die Künstler und ihre Besonderheiten.

Crazy Flight, ist sensationell und beeindruckt mit spektakulärer Wurfakrobatik. Das **Duo Costache** hat eine brandneue Trapeznummer dabei und Stirnperch vom Feinsten. Jump'n'Roll erobert die Herzen der Zuschauer auf Sprungfedern und **Andrejs Fjodorov** verzaubert durch ein faszinierendes Zusammenspiel von Mensch und Tier. Witzig geht's bei der Comedy-Dog-Show von **Leonid Beljakov** zu. Lachend und staunend wird man sich fragen: Wer hat hier eigentlich das Sagen?

Ein Zirkus ohne Clowns – ganz undenkbar. **Oleg & Sergej** spiegeln die Polaritäten unseres Lebens auf wunderbare Weise. Der augenscheinlich kluge Besucherwisser trifft auf den dummen August – Lachen garantiert!

Mit ihrer Performance aus Akrobatik und Breakdance reißen die **Topp Doggz** das Publikum mit und **Anaëlle Molinarion** das Super Elastic Girl verdreht den Zuschauern bei der Kontorsion den Kopf. **Ladislav „Diablo“ Kaiser** bewegt sich auf dem Hochseil trittsicher zu Fuß und mit dem Fahrrad. Um den Nervenkitzel noch zu verstärken hat er einige spektakuläre Elemente eingebaut. Die kann man nicht beschreiben, die muss man sehen!

Kommen Sie, vielleicht starten Sie ins Jahr 2017 im Zirkuszelt?

Info und Tickets:
www.circolo-freiburg.de

Circolo – Freiburgs Weihnachts-Circus
23. Dezember 2016 bis 7. Januar 2017, Messe Freiburg täglich 15 und 19 Uhr - spielfrei 24. Dezember 2016 sowie 1. und 2. Januar 2017

